



Die Schreiberinnen dieser Zeilen nehmen gerne Familienfeste zum Anlass für eine Kostprobe – da kann man sich durch alle Speisen der Verwandtschaft durchkosten. Und kriegt ein klares Bild. In diesem Fall war's der beste Papa von allen (er sieht übrigens tatsächlich 15 Jahre jünger aus und hat „vorgeschlagen“, dass wir das dazuschreiben), dessen neuen Jahresring wir beim Teichwirt auf der Teichalm kulinarisch geehrt haben.

Wenn der Hundebesitzer noch nicht einmal richtig sitzt und sein Liebling schon Wasser kriegt, dann hüpfen natürlich dessen Herz höher. Zu den Speisen müsste man nicht mehr sagen als: Hier hat's – den Teichwirt gibt es seit 1798 – schon Peter Rosegger und Erzherzog Johann gemundet. Und uns nicht minder! Die Kürbiscrèmesuppe (4 €) kommt wirklich cremig und mit bestem Kernöl abgeschmeckt daher. Der Kavalierspitz (11,80 €) ist



Gastwirt Rudolf Vorauer serviert gar Köstliches

Eins vorweg: Wir waren zum ersten Mal da – aber nicht zum letzten! Hier würden wir uns außerdem eine Zusatz-Wertung für Sympathie wünschen.

(13,30 €) wird so oft verkostet, dass dem eigentlichen Besteller schon fast die Hutschnur hochgeht. Wenn regionale Qualität (vom Almo-Fleisch zum Fisch aus dem Teichalmsee) groß geschrieben wird, schmeckt man das halt.

Übrigens: Weil der Papa unsere eigene Blümel-Haustorte zum Geburtstag so liebt, waren wir sehr unverschämt und haben eine ganze mitgebracht. Und was sollen wir sagen: Obwohl's beim Teichwirt eine eigene Konditorei mit herrlichsten Mehlspeisen gibt, wurde unsere Torte liebevoll aufgeschnitten serviert, der Rest verpackt – und eine Wunderkerze hat uns der Chef des Hauses auch spendiert. Sowas gefällt... Christa u. Eva Blümel

- Das Lokal**
- ★★★★★ 81 bis 100: Spitzenlokal
 - ★★★★ 71 bis 80: Sehr gut
 - ★★★ 61 bis 70: Gut
 - ★★ 51 bis 60: In Ordnung
 - ★ 41 bis 50: Eher nicht
 - Unter 40: Katastrophe!

„Virtual Vehicle“, die Brücke zwischen Top-Ideen aus

Virtual Vehicle, ein international anerkanntes Kompetenzzentrum mit Sitz in Graz, ist quasi „Brücke“ zwischen Forschung und Industrie im Land. Mehr als 200 Experten tüfteln dort an neuen Methoden und Technologien für das Fahrzeug von morgen. Und zwar mit großem Erfolg: Fünf Patente wurden genehmigt, 30 Top-Ideen als Patente angemeldet.



Jürgen Roth, Aufsichtsratschef ICS: Wachstum nur international

ICS hilft bei Auslands-Engagements!

„Wachstum gibt es nur noch im Export“

Von der Steiermark in die ganze Welt – ein hoher Anspruch. Das ICS (Internationalisierungszentrum Steiermark) versucht ihm gerecht zu werden. Mit Wirtschaftsmissionen, wie jetzt aktuell nach Schweden/Dänemark, und intensiver Hintergrundarbeit. Worum's im Endeffekt geht? Steirische Unternehmen – auch Klein- und Mittelbetriebe – weltweit zu etablieren und ihnen den Markteintritt im Ausland zu erleichtern.

„Wir haben bei unserer Reise gerade in den nordischen Ländern wieder deutlich vor Augen geführt bekommen: Es führt kein Weg am Export vorbei. Wenn wir Wachstum wollen, dann geht das nur international“, erläutert WK-Vizepräsident und Aufsichtsratschef des ICS, Jürgen Roth, warum das Internationalisierungszentrum wichtig ist. Gerade in der Steiermark sei man für professionelle internationale Auftritte perfekt aufgestellt. Zum einen könnte man auf die AWO, „die beste Außenhandelsorganisation weltweit“ (Zitat Roth), zugreifen. Die betreibt 110 De-

pandancen in 70 Ländern. Zum zweiten gebe es eben das ICS, das speziell auf steirische Betriebe zugeht. „Da muss man nicht einer der Großen sein, um im Konzert mitzuspielen, das geht auch für Ein-Mann-Betriebe oder Kleinunternehmen – die Leistungen des ICS werden unentgeltlich angeboten. Chancen aufzeigen, das Risiko minimieren“, umschreibt Roth den Hauptzweck des Internationalisierungszentrums. Daneben betreibt das ICS aktives Standortmarketing, um auch in der Zukunft die Steiermark erfolgreich als wirtschaftliche Wachstumsregion zu positionieren.

Forschung und Industrie, erleichtert das automobiler Leben

Graz erobern die Welt!

Aktuell arbeiten mehr als 80 Wirtschaftspartner (u. a. Audi, AVL, Bosch, BMW, Daimler, Doppelmayr, Magna Steyr, MAN, Porsche, Siemens oder Volkswagen) und 45 universitäre Forschungsinstitute eng mit den Steirern zusammen. Im Geschäftsjahr 2013 wurde ein Umsatz von 22 Millionen Euro erzielt – und auch heuer rechnet man mit einer Top-Bilanz. Mit gutem Grund, denn die Forschungsbilanz kann sich wirklich sehen lassen. Fünf erteilte Patente und 30 Anmeldungen an österreichischen und internationalen Patentämtern ernten internationale Anerkennung.

Beispielsweise nimmt eine Grazer Erfindung dem Bremsen von Straßenbahnen und Zügen die Gefährlichkeit und bringt Busse in den richtigen „Takt“. Spannend ist auch, dass man mittels Gasdruck-Überwachung Batteriezellen sicherer machen oder Verbindungsfehler im Fahrzeug erkennen und lokalisieren kann.

Einen Coup landete Virtual Vehicle darüber hinaus mit „Frida“. Dabei handelt es sich um einen Prüfstand, der Reibungsverluste von Serienmotoren unter realistischen Belastungen bestimmen kann. Die Ergebnisse der detaillierten Messungen sorgen dafür, dass Automotoren verbessert und der Energieaufwand für den Fahrzeugantrieb sowie die CO₂-Emissionen verringert werden. Dafür gab's kürzlich sogar den Innovation Award 2014. Hut ab!

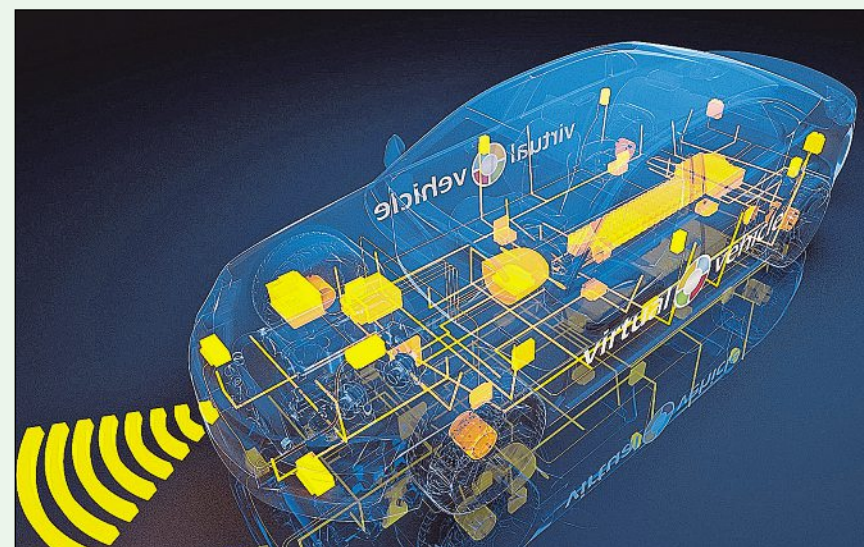
Steirisches Wirtschafts panorama

VON GERHARD FELBINGER & GERALD SCHWAIGER

gerhard.felbinger@kronenzeitung.at gerald.schwaiger@kronenzeitung.at



Ein Prüfstand um Reibungsverluste von Motoren aufzuzeichnen



Im „Virtualen Fahrzeug“ werden zahlreiche Sicherheitskomponenten erprobt



„Wertvolle Ressourcen effizient einsetzen“, rät Boris Papousek

Energie als Thema für Fachleute

„Wen der Umweltfaktor noch nicht beeindruckt – der Kostenfaktor trifft wirklich jeden“, betont DI Boris Papousek, Geschäftsführer der Grazer Energieagentur und Lehrbeauftragter zum Thema Energiemanagement am WIFI.

Ihr Ziel „Die optimale Umsetzung von effizienten Maßnahmen erfordert Fachwissen in den Unternehmen – und Fachleute, die bei Energiesystemen am neuesten Stand der Technik sind.“ Das WIFI bietet die Qualifizierung dafür.

ENERGIEMANAGEMENT FÜR BETRIEBE – EMS
€ 700,- 14 Stunden

Zeit: 20.11.-21.11.2014
Do, Fr 09.00-17.00

Ort: WIFI Graz

SCHUTZMASSNAHMEN IN ELEKTRISCHEN ANLAGEN EN 1, EN 8001
€ 315,- 16 Stunden

Zeit: 7.11.-8.11.2014
Fr 14.00-22.00,
Sa 8.00-16.00

Ort: WIFI Graz

MESSTECHNIK BASIC
€ 350,- 8 Stunden

Zeit: 3.11.2014, Mo 8.00-16.00

Ort: WIFI Graz

MEISTERSCHULE FÜR INSTALLATIONS- UND ENERGIETECHNIK – LÜFTUNG
€ 2.300,- 304 Stunden

Zeit: 15.11.2014-13.6.2015
Fr, Sa 16.00-22.00

Ort: WIFI Graz

INNENEINRICHTUNG – ZEICHNEN MIT AUTOCAD – GRUNDKURS
€ 620,- 50 Stunden

Zeit: 4.11.-4.12.2014
Di, Do 17.00-22.00

Ort: WIFI Graz

Wir bringen Sie auf Kurs.
www.stmk.wifi.at

WIFI Kursbuch und Informationen:
Tel. (0316) 602-1234
www.stmk.wifi.at

